

NEWSLETTER #08 | DEZEMBER 2021

LEHRE UND
QUALIFIZIERUNG

FORSCHUNG UND
ENTWICKLUNG

TEAM
EVALUATION

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser des HUL-Newsletters,

nach mehr als anderthalb Jahren Überlastung in der Hochschullehre sind Frustration, Müdigkeit und Resignation in vielen Bereichen groß. Sichtbar wird dies unter anderem in der Zunahme der schwarzen Kacheln in den Veranstaltungen, was die eigentlich ersehnten sozialen Austauschmöglichkeiten noch weiter erschwert.

Wie schaffen wir es in dieser Situation, dennoch Freude bei der eigenen Arbeit zu haben? Wie wäre es damit, sich über die Festtage zu überlegen, was einem in Lehre, Forschung oder anderen Bereichen besonders viel Spaß macht: Was zaubert Ihnen ein Lächeln ins Gesicht? In einem zweiten Schritt ließe sich überlegen, welche dieser potenziell magischen Momente sich vermehren ließen: Was davon könnten Sie im kommenden Jahr (noch) stärker in Ihrer Arbeit berücksichtigen? Schaffen wir uns unsere eigenen „Motivationsanker“ für das Jahr 2022!

Für mich selbst liegen übrigens die schönen Momente auch in solchen dunkleren Zeiten im gemeinsamen Entwickeln und Ausprobieren von Ideen. Vielleicht finden sich hierzu Gleichgesinnte, die Lust haben an einer (neuen) HUL-Lehrimpulse-Ideenwerkstatt mitzumachen?

Auf jeden Fall wünschen wir Ihnen jetzt erstmal einen erholsamen Jahresausklang und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit in 2021!

Herzliche Grüße

Gunda Mohr

LEHRE UND QUALIFIZIERUNG

MASTER HIGHER EDUCATION (MHE)

Das Wintersemester 21/22 des berufsbegleitenden Online-Masterstudiengangs ‚Higher Education‘ (M.A.) an der Universität Hamburg hat mit der neuen Kohorte bestehend aus 19 Studierenden erfolgreich begonnen.

Der berufsbegleitende Charakter des Studiengangs und die Umstellung auf das Online-Format ermöglichen es den Studierenden Beruf, Familie und Studium wesentlich leichter zu koordinieren.

Wenn Sie ebenfalls ein Teil der MHE-Studierenden sein möchten, haben Sie noch bis zum 15.01.2022 die Möglichkeit, sich online für das Sommersemester 2022 bei uns zu bewerben.

Wenn Sie mehr über den MHE oder das HUL erfahren und aktuelle Nachrichten erhalten möchten, besuchen Sie unsere [Website](#), abonnieren Sie den [HUL-Newsletter](#), in dem regelmäßig neben dem

MHE auch über die Forschung und die Qualifizierungsangebote am HUL berichtet wird, und folgen Sie uns auf [Twitter](#) (@HULunihh)!

Beachten Sie unsere neue Adresse:

Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL)
Masterstudiengang Higher Education

Jungiusstraße 9, 1. Obergeschoss
20355 Hamburg

Projektkonferenzwoche

Die Projektkonferenzwoche des MHE fand in der ersten Dezemberwoche statt. Am Nikolaustag starteten wir den synchronen Auftakt mit einem Kamingsgespräch mit [Frau Prof. Petra Frehe-Halliwell](#) über die verschiedenen Rollen von Wissenschaftler:innen und Praxisakteuren bei großen Bildungsinnovationen.

[Fünf Studierende](#) stellten ihre nun fertigen DBR-Projekte vor - zunächst in Form einer aufgezeichneten ca. 15-minütigen Präsentation, die am Dienstag und Mittwoch asynchron von den Teilnehmenden kommentiert und rekommentiert wurde. Wir konnten dieses Mal die Plattform [Edubreak](#) für diese Kommentierungsphase nutzen und sind sehr zufrieden. Die Videos haben zwischen 50 und 100 Kommentare generiert: Verständnisfragen konnten geklärt und wichtige Fragen für die synchrone Diskussionsphase entwickelt werden, so dass am Freitag die einzelnen Projekte in jeweils 45-minütigen Workshops wirklich vertieft diskutiert wurden.

Zwei Faktoren waren vermutlich entscheidend dafür, dass die vorgelagerte asynchrone Phase so erfolgreich verlief: Zum einen die Plattform selbst, die durch ihre klare Aufgabenstruktur eine gute Orientierung für die Kommentierung bot und den asynchronen Dialog überhaupt erst ermöglichte. Zum anderen die Teilnehmer:innen, die eine sehr gute Mischung aus DBR-Expertise mit in die Diskussion einbrachten. Neben unseren knapp 20 Erstsemestern nahmen noch neun Studierende aus unterschiedlichen MHE-Phasen teil, so dass die Studierenden selbst mit ihren unterschiedlichen DBR-Expertisegraden (von Novizen über fortgeschrittene Anfänger:innen zu den Referent:innen) die asynchrone Phase erkenntnisgewinnend weiterbrachten.

Für uns war dies ein sehr gelungener Auftritt und wir freuen uns auf die nächste Projektkonferenz im Sommersemester.

HUL – WORKSHOP- UND ZERTIFIKATSPROGRAMM

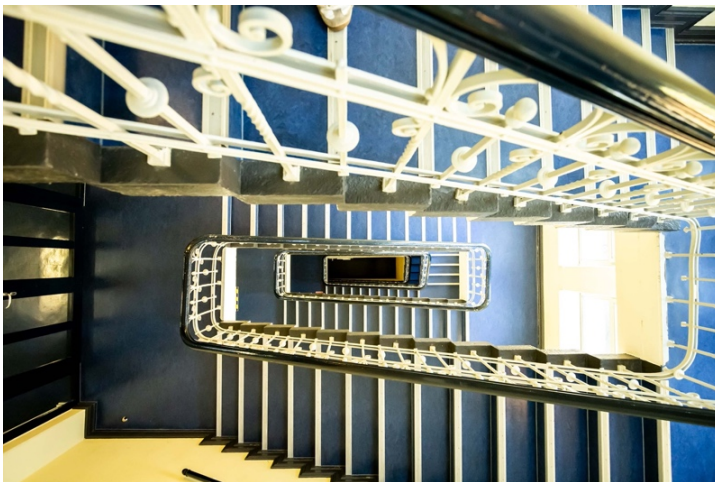
Im Workshop- und Zertifikatsprogramm blicken wir auf ein bewegtes 2021 zurück. Auf der "Erfolgsseite" können wir z. B. 44 hochschuldidaktische Zertifikate verbuchen, die im Laufe des Jahres vergeben wurden. Die Workshops fanden ausschließlich online statt und Lehrende wie Teilnehmende sind inzwischen virtuos, routiniert und didaktisch variantenreich in der Umsetzung - auch das zweifellos ein Erfolg in diesen bewegten und so schwer planbaren Zeiten. Leider lässt sich nicht verhehlen, dass wir es auch mit weniger Buchungen sowie - teilweise sehr kurzfristigen - Absagen zu tun bekamen ("Nicht-ganz-so-erfolgreiche-Seite"). Darin zeigt sich u. a. die enorme Belastung, unter der Lehrende in den letzten Monaten gelehrt und geforscht haben. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin mit unserem Angebot die Bedarfe Lehrender treffen und sind bemüht, flexibel auf Änderungen und Nachfragen zu reagieren. Werfen Sie gerne einen Blick auf unser aktuelles [Programm](#) fürs laufende WiSe 21/22.

HUL - LEHRIMPULSE

In 2021 lag die Zahl der Teilnahmen in Summe bei 640. Durchschnittlich waren pro Websession ca. 10 Teilnehmende mit dabei. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit die Sessions mit einem bis maximal fünf Sternen zu bewerten, wobei fünf Sterne die beste Wertung war. Die durchschnittliche Bewertung betrug dieses Jahr 4,9 Sterne, was eine Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr darstellt, wo sie bei 4,5 lag.

Neben den anregenden Impulsen gab es auch jede Menge Austausch, im Sommer sogar zusammen mit Lehrenden aus Strasbourg. Der Lehrimpulse-Adventskalender neigt sich nun dem Ende zu, aber im kommenden Jahr geht es weiter: Es warten viele neue [Themen und Termine für unsere Websessions auf Sie](#). Wir freuen uns darauf, Sie in 2022 (wieder) zu sehen!

WISSENSCHAFTSDIDAKTIK IM GESPRÄCH – PROGRAMM FÜR PROFESSORINEN UND PROFESSOREN



Hat in diesen dauer-verrückten Zeiten eigentlich noch jemand ein Ohr für Scholarship of Teaching and Learning? Man kann da so seine Zweifel haben (auch international wird darüber diskutiert – [hier](#) ein Link-Tipp). Im Professor:innen-Programm „Wissenschaftsdidaktik im Gespräch“ wurde das Wagnis eingegangen: Am 02. Dezember 2021 fand ein digitales Gespräch zum Thema "Scholarship of Teaching and Learning – ein Konzept und seine Potenziale" statt.

Vier interessierte Kollegen (tatsächlich alle männlich) aus der Physik, Linguistik, Fachdidaktik und Informatik haben ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu SoTL ausgetauscht. Allerdings zeigte sich doch auch schnell, dass der Bedarf der Teilnehmer in ganz unterschiedliche Richtungen und dabei auch weg vom gesetzten SoTL-Thema ging. Ein Problem stellt aber dies genau nicht dar, denn das Hauptziel der Veranstaltung ist der Austausch zwischen den lehrenden Fachwissenschaftlern. Es gab einige Momente, in denen deutlich wurde, dass genau dieser Austausch sehr wichtig ist: etwa als es um das Wissenschaftsverständnis ging, mit dem man Hochschullehre beforschen kann oder soll (hier gibt es – fast immer – disziplinspezifisch deutliche Unterschiede) oder in der Diskussion über die Rolle der Fächer für Fragen der Gestaltung von Lehre (z. B. bezogen auf heterogene Studierendengruppen). Im nächsten Jahr ist für den 08.02.2022 der nächste Termin geplant. Die Ankündigung und weitere Informationen finden sich [hier](#).

HUL TUTORINNENPROGRAMM

Das HUL-Tutorienprogramm plant aktuell das Qualifizierungsangebot für studentische Tutor:innen der UHH für das kommende Semester. Dieses wird voraussichtlich ab Februar 2022 in unseren OpenOLAT-Kurs "HUL-Tutorienprogramm: Qualifizierung" zu finden sein, ebenso wie die entsprechende Anmeldeoption. Lehrende der UHH die im kommenden Semester noch Tutor:innen suchen, können gerne die "HUL-Tutorienprogramm: Stellenbörse" nutzen, um entsprechende Suchanzeigen schnell und unkompliziert aufzugeben.



TEAM EVALUATION

Im Bereich der **Lehrveranstaltungsevaluation** ist das Team Evaluation gemeinsam mit den Evaluationsbeauftragten der Fachbereiche derzeit mitten in der Umsetzung der formativen Evaluation der Lehrveranstaltungen. Im Rahmen dieses Verfahrens können sich Lehrende im laufenden Semester mittels eines kurzen, offenen Befragungsinstruments eine erste Rückmeldung ihrer Studierenden einholen, um etwaige Probleme frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf kurzfristig und konkret nachzusteuern. Zudem laufen derzeit parallel die Vorbereitungen für die Abschlussevaluation. Eine besondere Herausforderung in diesem Semester ist dabei der Einsatz einer Vielzahl ganz unterschiedlicher Befragungsinstrumente. Die Befragungsinstrumente wurden teils modifiziert, um die verschiedenen Gegebenheiten der Lehrveranstaltungen, die in Präsenz, online oder in hybrider Form durchgeführt werden, abzubilden. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen zur Lehrveranstaltungsevaluation der Universität Hamburg.

Im Bereich der **Studiengangsevaluation** wurde im November die diesjährige Absolvent:innenbefragung gestartet. Ein bis zwei Jahre nach Abschluss des Studiums erhalten die Absolvent:innen der Universität Hamburg in diesem Rahmen die Möglichkeit, Rückmeldung zu ihrem Studium und zum Übergang vom Studium in den Beruf zu geben. Die Befragung wird in Kooperation mit ca. 60 weiteren Hochschulen durchgeführt und vom ISTAT-Institut für angewandte Statistik koordiniert. Durch die Beteiligung an diesem Kooperationsprojekt wird es möglich sein, auch im nächsten Jahr wieder mehr als hundert studiengangsbezogene Berichte mit Vergleichswerten anderer Hochschulen für die Qualitätszirkel der Fakultäten zur Verfügung zu stellen. Weitere Informationen zur Absolvent:innenbefragung finden Sie [hier](#).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

SCORE

Das Projekt SCoRe geht langsam in den Endspurt, der mit der Abschlusskonferenz am 14. und 15. Oktober eingeleitet wurde. Das Team "Forschendes Lernen" beteiligte sich dort mit einem gemeinsamen Vortrag zum "Forschenden Lernen zum Thema Nachhaltigkeit", einem Workshop zum "Scaffolding auf der SCoRe-Plattform", einem gemeinsamen Workshop von Gabi Reinmann und Frank Vohle zum Thema "Forschendes Sehen in der Studieneingangsphase" sowie der Moderation der Abschlussdiskussion. Mittlerweile beschäftigen wir uns vorwiegend mit dem SCoRe-Abschlussband, der voraussichtlich im Frühjahr 2022 erscheinen wird. In 12 Artikeln werden Forschungsergebnisse, Praxisberichte und Theorieergebnisse aus dem SCoRe-Projekt für Außenstehende zugänglich gemacht. Es gibt auch noch eine weitere Ankündigung: Wer Interesse daran hat, Forschendes Sehen auf der SCoRe-Plattform zu erleben, ist herzlich eingeladen am 26. Januar 2022 an unserer 2,5-stündigen Online-Veranstaltung teilzunehmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auch auf unserer [Website](#).

TALES-TRANSFORMATION VON LEHREN UND STUDIEREN UNTER DIGITALENBEDINGUNGEN



Als im Frühjahr 2020 alle Hochschullehrenden von der Präsenzlehre auf digitale Lehre umstellen mussten, gingen vermutlich alle von einer zwar heftigen, aber begrenzten Sondersituation aus. Es war zu Recht von Emergency Remote Teaching (ERT) die Rede, und am HUL wurde dazu eine Lehrenden-Befragung durchgeführt (Bericht). Der Pandemieverlauf hat uns bereits im Herbst 2020 eines Besseren belehrt und die Lehre im Wintersemester 2020/21 erfolgte erneut digital.

Zu diesem Zeitpunkt startete – zusammen mit dem Team Evaluation – eine Trendstudie: eine Befragung der Studierenden wie auch der Lehrenden. In mehreren Befragungsrunden sollte die Transformation von Lehren und Studieren unter digitalen Bedingungen (TaLeS) untersucht werden. Ziel der auf mehrere Semester angelegten Lehrendenbefragung ist es, die didaktische Entwicklung der universitären Lehre unter digitalen Bedingungen an unserer Universität zu erfassen, dabei auch Veränderungen in der Verknüpfung von Forschung und Lehre zu eruieren und die Informationsbasis für die didaktische Unterstützung und Qualifizierung für Sie, die Lehrende, zu verbessern. Die Ergebnisse der Befragungen sind online verfügbar: [Bericht WiSe 2020/21](#) und seit Oktober 2021 (NEU) nun auch der [Bericht SoSe 2021](#). Die aktuelle Situation zeigt, dass wir in hohem Maße diskontinuierliche Bedingungen haben. Dies wird auch Auswirkungen auf die Trendstudie haben. Da aber das Wintersemester 2021/22 zunächst noch weitgehend präsent gestartet ist, werden wir die dritte Befragung zum Semesterende durchführen und hoffen auf zahlreiche Beteiligung.

DBR-NETZWERK

Kolloquium zu Design-Based Research in der wissenschaftlichen Qualifizierung

Im Januar 2022 veranstaltet das [Netzwerk Design-Based Research als methodologischer Rahmen in der Bildungsforschung](#) (DBR-Netzwerk) ein Kolloquium unter dem Titel „Eine Chance für Wissenschaft und Praxis – Design-Based Research in der wissenschaftlichen Qualifizierung“. Eigentlich war vorgesehen, die Veranstaltung in einem hybriden Format mit Online- und Präsenzanteilen durchzuführen. Aus gegebenem Anlass haben wir gemeinsam mit Prof. Dr. Tobias Jenert frühzeitig entschieden, doch eine reine Online-Veranstaltung umzusetzen, um Planungssicherheit zu geben. Das Programm bleibt dennoch abwechslungsreich: In insgesamt acht Posterpräsentationen und vier Vorträgen stellen Promovierende und Postdocs ihre DBR-Projekte und methodologischen Ideen vor. Die Projekte sind in verschiedenen Bildungskontexten und Fächern verortet, von der Sprachförderung in der Grundschule über eine inklusive Mathematikdidaktik in der Mittelstufe und Übergänge in der Berufsbildung bis hin zur Förderung von virtueller Mobilität und Digitalisierung in der Lehrer:innenbildung. Während die Vorträge im synchronen Kolloquiumstermin am 20. Januar 2022 live stattfinden, werden die Posterpräsentationen vorab bereits als Videos über eine Online-Plattform zur Kommentierung zur Verfügung gestellt. Im synchronen Termin gibt es dann in parallelen Tracks vertiefte Diskussionen. In unserem Blog finden Sie das [vorläufige Programm](#). Übrigens sind noch einige wenige Plätze zur Teilnahme als Mitdiskutant:in frei. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei Alexa Brase (alexa.kristin.braxe@uni-hamburg.de).

HODAPRO

Online-Symposium „Professionalisierung der Hochschuldidaktik als Qualitätsentwicklung des Third Space“ am 11.03.2022

Im BMBF-Projekt HoDaPro werden die Professionalisierungsprozesse hochschuldidaktisch Tätiger sowie deren institutionelle Rahmung an Hochschulen untersucht. Zum Abschluss des Projekts ist ein Symposium geplant, auf dem die Forschungsergebnisse und mögliche Konsequenzen für die Praxis mit relevanten Akteuren diskutiert werden sollen.

Zum **wissenschaftlichen Austausch** am Vormittag ist das BMBF-Projekt BERTI mit Fokus auf die Professionalisierung des Wissenschaftsmanagements sowie das BMBF-Teilprojekt NetKoop mit dem Fokus auf Educational Governance in Verbundprojekten zur Qualitätsentwicklung eingeladen. Der Transfer in die Praxis soll am Nachmittag im **Workshopformat** mit Hochschuldidaktiker*innen, Verantwortlichen für Hochschuldidaktik, Vertreter*innen der dghd sowie Vertreter*innen weiterer beruflicher Felder im Third Space diskutiert werden. Den Abschluss des Symposiums bildet eine **Podiumsdiskussion** zur „Professionalisierung der Hochschuldidaktik als Qualitätsentwicklung des

Third Space“ mit relevanten Akteuren, für die wir Herrn Dr. Martin Wiarda als Moderator gewinnen konnten.

Bei Interesse merken Sie sich gern den Termin am **Freitag, dem 11.03.2022** vor. Sie können sich bereits jetzt mit einer E-Mail an jennifer.preiss@uni-hamburg.de mit dem Betreff: „Anmeldung zum Symposium des BMBF-Projekts HoDaPro am 11.03.2022“ anmelden.

WERT

Nachdem in der ersten Projektphase von WERT Maßnahmen zur Steigerung der Wahrnehmung der beruflichen und gesellschaftlichen Relevanz des Studiums gesammelt wurden, beginnt mit den Evaluationsvorbereitungen die zweite Phase des Projektes: Zur Festlegung der 12 zu evaluierenden Maßnahmen werden zum einen weitere Gespräche mit Interessenten geführt und zum anderen bereits mit ersten Kooperationspartner*innen zu evaluierende Maßnahmen bestimmt. Derzeit werden mit dem Career Center der Universität Hamburg und dem Career Service der Universität Münster Evaluationen geplant.

Das Projekt und aktuelle Entwicklungen konnten im November bei verschiedenen Gelegenheiten vorgestellt werden: Im HUL Kolloquium am 05.11., im Rahmen eines Seminars des Studiengangs Higher Education (M.A.) und auf der virtuellen Auftaktveranstaltung „Forschung über Studienerfolg und Studienabbruch II“ (StudEA II), bei dem das Team die Möglichkeit hatte, sich mit anderen BMBF Projekten der Förderlinie auszutauschen und zu vernetzen.

FORSCHUNGSKOLLOQUIEN

Mit dem Thema „Was hilft Studierenden der Geisteswissenschaften, die berufliche und gesellschaftliche Relevanz ihres Studiums zu erkennen?“ sind wir im Oktober in die neue Kolloquien-Saison am HUL gestartet. Dabei schilderte das Team vom Forschungsprojekt WERT sein Vorhaben und stellte bereits etablierte Maßnahmen zur Steigerung der Relevanz des Studiums vor. In der darauffolgenden Diskussionsrunde beschäftigte uns vor allem die Frage, wie man den Wert des Studiums in Vorlesungen und Seminaren besser einbringen kann.

TERMINE

Am 20. Januar 2022 veranstaltet das [Netzwerk Design-Based Research als methodologischer Rahmen in der Bildungsforschung](#) (DBR-Netzwerk) ein Kolloquium unter dem Titel „Eine Chance für Wissenschaft und Praxis – Design-Based Research in der wissenschaftlichen Qualifizierung“.

Am 21. Januar 2022 stellen Gabi Reinmann und Christian Kohls im Rahmen des HUL-Forschungskolloquiums die Frage, wie man Design-Based Research mit didaktischen Entwurfsmustern zusammenbringen kann. Details finden Sie [hier](#).

Wer Interesse daran hat, Forschendes Sehen auf der SCoRe-Plattform zu erleben, ist herzlich eingeladen am 26. Januar 2022 an einer Online-Veranstaltung teilzunehmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie [hier](#).

Der nächste Termin im Profesor:innen-Programm wird am 8. Februar 2022 (digital) zum Thema "[Universitäres Lehren unter Unsicherheit – Erfahrungen und Strategien](#)" stattfinden. Eine Anmeldung ist bis zum 01. Februar 2022 möglich.

Am 25. Februar 2022 berichtet Matthias Kraut im Rahmen des HUL-Forschungskolloquiums über die Professionalisierung hochschuldidaktisch tätiger Personen. Details finden Sie [hier](#).

Am 11. März 2022 findet das Online-Symposium „Professionalisierung der Hochschuldidaktik als Qualitätsentwicklung des Third Space“ statt. Anmeldung per E-Mail an jennifer.preiss@uni-hamburg.de bis zum 11. März 2022

PUBLIKATIONEN

Merkt, M. (2021). Hochschulbildung und Hochschuldidaktik. Entwicklung eines theoretischen Rahmenmodells. Bielefeld: wbv. [DOI: 10.3278/6004838w](https://doi.org/10.3278/6004838w)

Reinmann, G. & Vohle, F. (2021). Forschendes Sehen in der Studieneingangsphase – ein Konzeptentwurf für die Nachverwertung von SCoRe. [Impact Free 41 \(pdf\)](#)

Sommer, Angela (2021). Microteaching in der Qualifizierung von Hochschullehrenden – wie und warum es wirkt. In: Berendt, B.; Fleischmann, A.; Schaper, N.; Szczyrba, B.; Wiemer, M.; Wildt, J. (Hrsg.), Neues Handbuch Hochschullehre. DUZ-Medienhaus Berlin.

Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL)

Jungiusstr. 9
20355 Hamburg
Deutschland

+49 40 42838 9640

geschaeftszimmer.hul@uni-hamburg.de

<http://uhh.de/hul>